Regentropfenmelodie

Von KeChan

Regentropfenmelodie

Hey, ich meld mich auch mal wieder!

^^

Die Charas gehören nicht mir usw.

So viel Spaß beim lesen!

Regentropfenmelodie

*~ Bedrückende Stille um mich herum
Niemand zuvor war die Erde so stumm ~*

Leise höre ich den Regen an das Fenster tröpfeln.
Seit wann kann ich jedes noch so leise Geräusch hören?
Seit wann bin ich nun schon hier unten?
Wie lange schon? Warum? Ich frage mich warum?
Warum musste es so kommen?
Durch die Tür kann ich nicht raus, durch die Fenster auch nicht. Und selbst wenn ich aus den Fenstern sehen will, sehe ich nichts als Dunkelheit.
So lange schon, so lange schon sehe ich kein Tageslicht mehr.
Wie es dazu kommen konnte? Ich weiß es nicht.
Es vergehen Stunden, Tage, Monate, Jahre, doch die Dunkelheit weicht nicht.
Menschen, die zur Tür rein kommen, mir Nahrung bringen, wechseln immer häufige.
Ich kenne Sie nicht, habe Sie nie gekannt.
Kann kein Auge schließen. Wann habe ich eigentlich das letzte Mal richtig geschlafen?
Die Welt ist trostlos.

*~ Erstickende Leere weit und breit
Ist dass das Endeder Stillstand der Zeit ~*

Meine Gefühle, gestorben.
Mein Herz, zerbrochen.
Meine Seele, verloren.

Das einzige Licht in meinem Leben warst du.
Du warst mein Glück, meine Freude, mein Leid.

Doch Sie haben Dich mir genommen.

*~ Kein Mensch kein Tier kein Lebenszeichen
Die Welt scheint einer Wüste zu gleichen ~*

Ich verfluche Sie!
Wenn ich könnte, würde ich Sie eigenhändig töten.
Wie lange ist es jetzt schon her? Jahre?
Jahrhunderte!

*~ Ich schaue hinauf in die Sonne ins Licht
Eisiger Nebel verdunkelt die Sicht ~*

Eingesperrt allein ohne Dich.
Wieso? Wieso nur bin ich anders?
Für Sie bin ich nur ein Objekt, das kein Recht hat zu leben, zu lieben!
Verzweiflung! Das einzige Gefühl, das noch in mir ist.
Ich weiß nicht mal ob du noch lebst oder nicht! Der Abgrund vor mir wird immer tiefer.
Was soll ich tun?
Ich möchte Antworten hören. Antworten auf meine stummen Fragen.
Schon lange habe ich kein Zeitgefühl mehr, weiß nicht ob es Tag oder Nacht ist.
Es ist mir auch egal!
Alles ist mir egal!
Ich will nur noch sterben!
Doch selbst das bleibt mir verwehrt.
Kann keine Ruhe finden.
Wieder vergeht ein Tag ohne Dich.
Frage mich wie lange ich es noch aushalten kann.

*~ Es ist düster der Tag ist kalt
Die Luft ist verseucht der Globus verstrahlt ~*

Leise höre ich Schritte vor meiner Tür. Wer heute wohl wieder kommt?
Vor meiner Tür hören die Schritte auf. Langsam wird diese geöffnet.
Schließe meine Augen wegen des hellen Lichtes. Kann nicht erkennen wer dort steht.
Die Hand vor den Augen blinze ich immer wieder.
Kann hören wie die Person näher zu mir kommt, kann ihre Stimme vernehmen, doch verstehe nicht was Sie sagt.
Dann plötzlich kniet die Person vor mir und zieht mich in eine Umarmung.
Verstehe gar nichts mehr. Schaue verwirrt.
Dann langsam, aber deutlich, kann ich die Stimme verstehen. Leise an meinem Ohr.
„Es tut mir leid!“

*~ Die Ruhe nach dem Sturm hat alles umhüllt
Es war laut.....
Doch jetzt ist es still..... ~*

Kann es sein?
Verstehe ich es richtig?

Ist es wirklich wahr?

Warum?

Warum erst jetzt?

*~ Aus glühender Lava steigt rötlicher Dampf
Riesige Krater entstanden im Kampf ~*

Eine Träne läuft mir die Wange runter. Will etwas sagen, schaffe es nicht!
Zur Hölle, warum kommst du erst jetzt?
Habe so lange gewartet, vergebens.
Doch jetzt auf einmal tauchst du wieder auf. Dachte, Sie haben Dich.
Und jetzt tust du so, als wäre nichts gewesen.

Verfluche Sie!
Verfluche Dich!
Bin wütend, bin traurig.

*~ Erinnern an den jüngsten Tag
Dem die ganze Menschheit zum Opfer erlag ~*

Tränen laufen mir ununterbrochen über die Wangen.
Mit Fäusten schlage ich dir auf die Brust.
Warum, verdammt!
Warum?
Du lässt mich gewähren.
Mit einer Hand hältst du mich im Nacken fest und drückst mich an deine Schulter, mit
der anderen streichst du mir beruhigend über den Rücken.
Kann mich nicht beruhigen.
Zu lange war ich schon alleine.

*~ Ich schaue mich um und fühl mich besiegt
Bin ich der letzte aus diesem Krieg ~*

„Warum? Warum erst jetzt?“

Du kannst mir keine Antwort geben.
Versuchst nur weiter mich zu beruhigen.
Verzweifelt klammere ich mich an Dich.
Kann nicht mehr!
Bin schon lange nur noch eine Hülle meines Selbst.
Nicht mal du kannst daran noch etwas ändern.

*~ Ich entsinne mich an einen mächtigen Knall
An Feuer und Schreie überall ~*

Jetzt endlich, da du hier bist, kann ich loslassen, kann mich fallen lassen.
Denn du, du fängst mich auf.

Langsam sinke ich zusammen, du nimmst mich auf den Arm, trägst mich raus.
Fort von hier!
Schließe meine Augen, das Tageslicht so grell.
Ob ich je wieder im Licht sehen kann?
Im Dunkeln sehe ich alles.

*~ Dann nichts mehr.....völlige ruhe
Von Überlebenden keine Spur ~*

Du bringst mich weg von diesem Ort, doch wohin?
Haben kein zuhause mehr, es wurde uns genommen.

Wälder und Berge.
Höre es, rieche es!
Müde!
Bin so müde, schlafe in deinen Armen ein.

*~ Ich schließe die Augen obwohl ich nicht will
Jetzt ist es still..... ~*

Dass wars mal wieder ^^
Hab mir schon überlegt, ob ich vllt weiterschreib

Kommis + Kritik erwünscht